



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2005/04746**
Datum: 02.02.2005
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Scholze, Friedemann

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	23.02.2005	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Fraktion FDP+GRAUE+WG VS 90 - zum Erhalt der Kundennähe der Stadt- und Saalkreissparkasse in den Wohngebieten

Die steigende Zahl älterer und behinderter Bürger ist durch die Schließung von Filialen der Sparkassen besonders betroffen. Dadurch entstehen für diesen Personenkreis längere und oftmals auch beschwerliche Wege um notwendige Geldangelegenheiten zu regeln. Viele ältere und behinderte Bürger äußern daher den Wunsch, dass sich die Stadt als Gewährsträger der Sparkasse für den Erhalt der Kundennähe einsetzt.

Angesichts dieser Entwicklung fragen wir:

1. Welchen Einfluss kann die Stadt auf die Sparkasse ausüben, um auch künftig die Kundennähe zu gewährleisten?
2. Gibt es die Möglichkeit, geschlossene Filialen bzw. zu schließende Filialen durch die Installation von Automaten (Geldautomaten, Kontoauszugsdrucker, Überweisungs-terminals) zu ersetzen?
3. Verfügt die Stadt über eine Übersicht der Filial- und Automatenstandorte der Sparkasse? (Wenn vorhanden, bitte zur Verfügung stellen)
4. Deckt sich das vom Stadtrat beschlossene Zentrenkonzept mit seinen abgestuften Versorgungszentren (A-, B- und D-Zentren) mit den Standorten (Filialen, Automaten) der Sparkasse? Gibt es Bestrebungen, Filialen und Automatenstandorte der Sparkasse dem neuen Zentrenkonzept anzupassen?

gez. Friedemann Scholze
Fraktionsvorsitzender

Anfrage der Fraktion FDP + GRAUE + WG VS 90 – zum Erhalt der Kundennähe der Stadt- und Saalkreissparkasse in den Wohngebieten

1. Welchen Einfluss kann die Stadt auf die Sparkasse ausüben, um auch künftig die Kundennähe zu gewährleisten?
2. Gibt es die Möglichkeit, geschlossene Filialen bzw. zu schließende Filialen durch die Installation von Automaten (Geldautomaten, Kontoauszugsdrucker, Überweisungsterminals) zu ersetzen?
3. Verfügt die Stadt über eine Übersicht der Filial- und Automatenstandorte der Sparkasse? (Wenn vorhanden, bitte zur Verfügung stellen.)
4. Deckt sich das vom Stadtrat beschlossene Zentrenkonzept mit seinen abgestuften Versorgungszentren (A-, B- und D-Zentren) mit den Standorten (Filialen, Automaten) der Sparkasse? Gibt es Bestrebungen, Filialen und Automatenstandorte der Sparkasse dem neuen Zentrenkonzept anzupassen?

Antwort der Verwaltung:

- Zu 1. Die Stadt selbst kann keinen direkten Einfluss auf die Geschäftspolitik der Sparkasse nehmen. Jedoch sind vom Stadtrat entsandte Vertreter im Verwaltungsrat der Sparkasse vertreten. Dieser bestimmt nach § 8 Abs. 1 Sparkassengesetz für das Land Sachsen-Anhalt die Richtlinien der Geschäftspolitik.
- Zu 2. Die Stadt- und Saalkreissparkasse Halle versucht, bei der Schließung von Zweigstellen die Standorte als Selbstbedingungsstellen (SB-Stelle) mit einem Geldausgabeautomaten und einem Kontoauszugsdrucker weiter zu betreiben. Dieses ist jedoch aufgrund der räumlichen Gegebenheiten und der relativen Nähe zu in unmittelbarer Nachbarschaft liegenden Zweigstellen nicht immer möglich und aus betriebswirtschaftlichen Aspekten nicht sinnvoll. So wurden von den vier in Halle-Neustadt im Jahr 2004 mit anderen Zweigstellen zusammen gelegten Zweigstellen drei als SB-Stelle weiter geführt.
- Zu 3. Eine Übersicht der Standorte der personenbesetzten Zweigstellen und der SB-Stellen ist auf der Internetseite der Sparkasse vorhanden (www.sparkasse-halle.de : Übersicht – Ihre Sparkasse). Darüber hinaus ist in jeder Zweigstelle im SB-Bereich eine Übersicht angebracht. Auch wird eine aktualisierte Übersicht aller Sparkassenstellen im jeweiligen Geschäftsbereich der Sparkasse veröffentlicht.

Zu 4. Das Zentrenkonzept der Stadt Halle (Saale) ist nicht deckungsgleich mit den Standorten (Filialen und Automaten) der Stadt- und Saalkreissparkasse. In vielen Fällen sind jedoch Zweigstellen bzw. SB-Center in den festgelegten Zentren bzw. in deren unmittelbarer Nähe zu finden. Die Stadt- und Saalkreissparkasse ist aufgeschlossen, ihre Standortpolitik anhand des Zentrenkonzeptes zu prüfen.

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin